

VORWORT

Von Beginn an beteiligt sich der Sportverein Liptingen e.V. am Liptinger Dorffest. Als mitgliedsstarker Verein ist das Engagement des Vereins entsprechend hoch. Das Festzelt und der Verzehrand des Sportvereins wurden in den letzten Jahrzehnten auf dem Hof der Familie Knopf aufgestellt. Aufgrund der Neugestaltung des Vorplatzes durch die Familie Knopf ist ein Aufstellen des Zeltes am gewohnten Ort nicht mehr möglich. Wie sind der Gemeinde für die Einebnung des durch den Abbruch des Hauses (Tuttlinger Straße 25) vor der Martinskapelle frei gewordenen Platzes sehr dankbar. Gab er uns doch die Möglichkeit zur erneuten Teilnahme am Dorffest in der gewohnten (räumlichen) Größe.

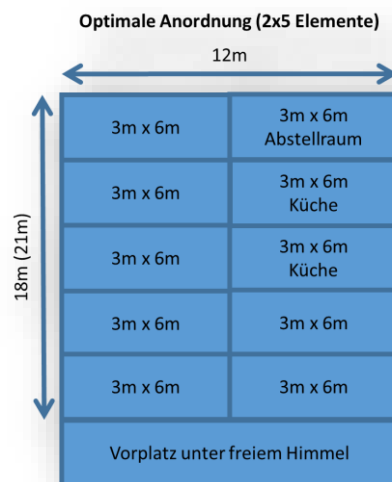
Das Dorffest ist – neben den Mitgliedsbeiträgen – die Haupteinnahmequelle des Sportvereins. Das Fest ist daher eng mit dessen Existenz und Fortbestehen verbunden. Der Sportverein betreibt hierfür einen enormen personellen wie materiellen Aufwand. Über 130 Dienste wurden in diesem Jahr zur Bewältigung des Festes geleistet. Das Engagement des Sportvereins und die Wichtigkeit des Dorffestes zeigen sich nicht zuletzt auch in den immensen Investitionen, die der Sportverein Liptingen in den vergangenen Jahren zur Bewältigung des Festes getätigt hat. An erster Stelle muss hier die Anschaffung mehrerer neuer Zeltelemente genannt werden. Selbstverständlich hängt die zur Verfügung gestellte Größe des Platzes eng mit den zu erzielenden Gewinnmöglichkeiten zusammen.

Die Vorstandschaft des Sportvereins Liptingen und dessen 900 MitgliederInnen bitten den Gemeinderat daher darum, die Bedürfnisse des Vereins bei der Neugestaltung des Platzes entsprechend zu berücksichtigen.

PLATZBEDARF DES SPORTVEREINS

1. OPTIMALE PLATZGRÖÖE (2x5 ELEMENTE)

Ausgehend vom diesjährigen Dorffest stellt sich der Platzbedarf des Sportvereins wie folgt dar: Gestellt wurde eine Zeltfläche von 15m x 12 m (2x5 Elemente inklusive Küche (2) und Abstellraum (1)) mit einer Gesamtfläche von 180 m². Hinzu kam eine bestuhlte Vorfläche unter freiem Himmel mit einer ungefähren Größe von 6m x 15m, ergibt eine Gesamtfläche von 270 m².



Hinzu kommt außerdem eine Abstellmöglichkeit für den Getränkewagen, der bisher vor dem Kapelleneingang auf der alten Einfahrt zum Haus Tuttlinger Straße 25 stand. Hier böte sich möglicherweise künftig der Hof Emminger Straße 1 (Reinhold Renner) an. Diesen längeren Weg würde der Sportverein selbstverständlich in Kauf nehmen. Dies müsste jedoch erst noch mit der Familie Renner abgeklärt werden.

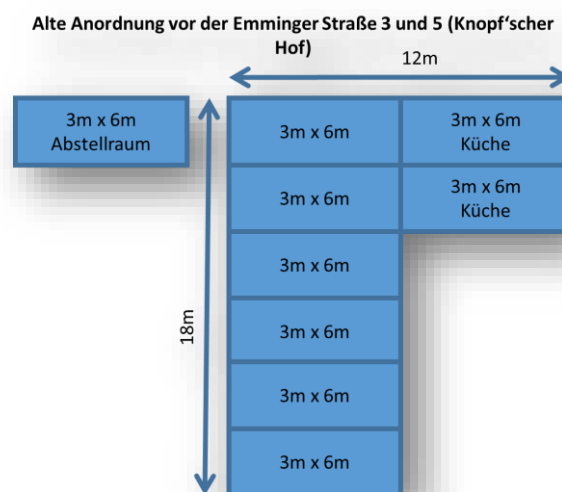
Des Weiteren wird ein Platz im Bereich vor dem Zelt für den Verzehrstand (ca. 5m x 3m) benötigt. Speziell für den Sonntagsbetrieb ist hier ein kurzer Weg zum Zelt wünschenswert.

Die Anordnung der Zeltelemente im Format 2x5 (15m x 12m) hat sich in diesem Jahr als optimal herausgestellt. Sowohl im Hinblick auf die Verlegung der Regenrinne, des Anbaus der Küche und des Abstellplatzes sowie im Hinblick auf die Größe des bestuhlen Bereichs. Das Zelt und der Vorplatz waren über die gesamte Verkaufszeit am Sonntagmorgen und -mittag voll besetzt.

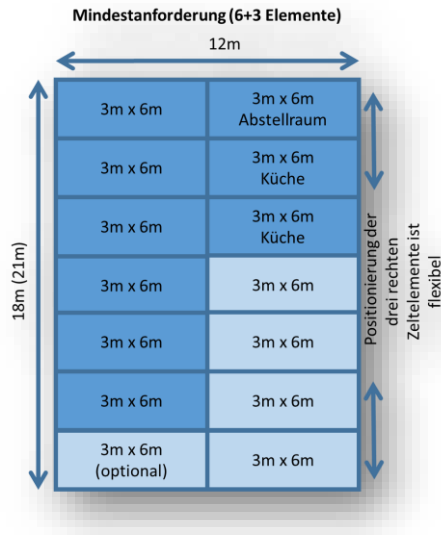
Der Wechsel von Barbetrieb am Samstag auf Gastro-Bewirtung am Sonntag bringt größere Umbauarbeiten mit sich. U.a. erfordert er den Abbau der Bar und der Schnapstheke. Diese und viele weitere Materialien können aufgrund des Marktes am Sonntagmorgen nicht mehr ans Sportheim zurückgebracht werden, sondern müssen bis Sonntagabend/Montag vor Ort zwischengelagert werden. Ein zusätzliches Element zur Nutzung als Abstellraum ist daher unumgänglich.

2. MINDESTANFORDERUNG (6+3 ELEMENTE ODER 7+2 ELEMENTE)

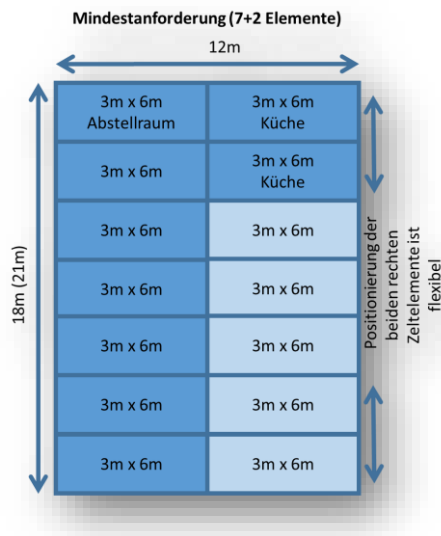
Die Mindestgröße (6+3 oder 7+2 Elemente) ergibt sich aus dem Bedarf der Vorjahre und der Anzahl der Zeltelemente, die bisher vor den Grundstücken Emminger Straße 3 und 5 (Knopf'scher Hof) gestellt wurden. Das Zeltelement, das als Abstellraum diente, musste damals aufgrund der Platzverhältnisse noch freistehend platziert werden.



Der Sportverein benötigt demnach mindestens neun Elemente zur Durchführung des Dorffestes in der alten Größe. Die Verkleinerung der Zeltfläche käme entsprechenden Umsatzeinbußen gleich. Küche und Abstellraum sollten als Anbau neben die zu stuhlende Fläche gestellt werden. Die Position des Küchen- und Abstellanbaus ist grundsätzlich flexibel, wobei sie optimaler Weise an die hinteren drei Elemente angebaut werden. Mit der Möglichkeit den linken Zeltbereich um ein weiteres Element zu erweitern (7+3) käme der Sportverein wieder auf eine Anzahl auf 10 Elementen. Damit stünde ihm dieselbe Fläche zur Verfügung wie der bei der optimalen Lösung.



Möglich wäre auch, den Abstellraum in die rechte Seite zu verlegen und der Länge nach 7 Elemente zu stellen. Der Küchenanbau müsste dennoch – wenn auch wiederum flexibel anbaubar – neben dem bestuhlten Zeltteil errichtet werden.



Dabei muss die Gesamtfläche des Zeltes nicht grundsätzlich vollversiegelt sein. Sie muss aber für Festzwecke entsprechend nutzbar gestaltet werden. Der Sportverein hat ein starkes Interesse an der Nutzung der zur Verfügung stehenden und für das Dorffest angeschafften Zeltelemente. Beide Varianten (6+3 und 7+2) benötigen daher zwingend eine Platzbreite von mindestens 12m. In der Variante 6+3 über 9m und in der Variante 7+2 über 6m.